

## **Entrüstung und Abrüstung statt Verschleiern, Vertuschen und Verdrängen**

### **Resolution zur Gefahr für Mensch, Umwelt und Frieden durch US-Kriegsflughäfen wie Spangdahlem und Ramstein, anlässlich des Absturzes eines US-Kampfflugzeuges in Laufeld/Eifel April 2011**

Immer noch bestehen begründete Zweifel, dass keine gesundheitsschädliche DU-Munition an Bord des Kampfflugzeuges A 10 war, das am 1.4.11 300m neben dem Eifeldorf Laufeld zerschellte. Die Untersuchungen und Messungen auf deutschem Territorium waren nicht unabhängig, sondern stammen vom US-Militär, das sich damit selbst kontrolliert hat. Bundestagsanfragen und Aussagen des US-Militärs ergaben, dass die Kampfflugzeuge im Ernstfall DU-Munition an Bord haben (wie die derzeit von Spangdahlem in Libyen eingesetzten A10) - es seien „1150 Schuss Übungsmunition“ an Bord gewesen – Übungsmunition die noch niemand gesehen hat oder kennt. Zudem wird bestätigt, dass das Flugzeug mit 1800 l des hochgiftigen NATO-Treibstoff JP-8 flog (Bundestags-Anfrage April 2011 Arbeitsnr 4/115 + Aussagen der Airbase-Pressesprecherin Trierischer Volksfreund 5.4.2011). Es fehlen Aussagen und Untersuchungen zu weiteren Gefahren.

Die Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt sind zweifelhaft und weder transparent noch ausreichend - so trugen die an der Absturzstelle Arbeitenden wie Feuerwehrleute, Polizei und Militärs keine Schutzkleidung. Bilder zeigen eine weiträumige Verteilung von Rauch und Flugzeugteilen samt Ladung – der Absperrungs- und Untersuchungsraum erscheint dafür beliebig und unzureichend.

Überzeugende Antworten auf alle offenen Fragen zu Munition, Treibstoff und daraus resultierender Gefährdung von Mensch und Umwelt werden nicht gegeben. Die hohe Belastung der Bevölkerung um die Kriegsflughäfen mit krebserregenden und gesundheitsschädlichen Emissionen ist aber sicher weiter gestiegen.

Dieser Umgang mit den Gefahren, Schäden und der Funktion durch die Militärmaschinerie erscheint uns symptomatisch. Es wird verschleiert, vertuscht und verdrängt, um was es bei den Militäreinrichtungen hier und anderswo geht, und was die tatsächlichen Kosten und Folgen hier und anderswo sind.

- **Wir kritisieren**, dass die deutschen Behörden keine eigenen und unabhängigen Untersuchung durchführten bzw veröffentlichen und dem US-Militär das deutsche Territorium überließen, dabei wurde fahrlässig die Vertuschung von Gefahrenpotential und Schäden für Mensch und Umwelt in Kauf genommen.
- **Wir kritisieren**, dass Landesregierung und zuständige Stellen bei Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz, Bürgermeister und Politiker sich nicht für den Schutz der Bevölkerung und Umwelt einsetzen.
- **Wir kritisieren**, dass die Politik die Kriegsflughäfen und ihre Funktion in weltweiten völkerrechtlich fragwürdigen Kriegen, um Ressourcen, Märkte und Macht toleriert und auch aktiv politisch sowie praktisch durch Infrastruktur und Subventionen unterstützt. Von deutschem Boden soll nie wieder Krieg ausgehen, dabei werden Kriege im Irak, in Afghanistan und jetzt in Libyen mit Kampffliegern wie der A10 und Kriegsflughäfen wie Spangdahlem protegiert. Der Kriegsflughafen in der Eifel macht deutlich, wie viel Zerstörungsenergie hier von Landes- und Bundesregierung mit Millionen Euro unterstützt wird. Gefahr für Mensch und Umwelt wird heruntergespielt und die politische Bedeutung und Funktion von Kampfflugzeugen und Kriegsflughäfen weiterhin verschwiegen. Für uns gehören auch die militärische Nutzung von Flughäfen Hahn und Bitburg, die Atomwaffen in Büchel sowie die weiteren militärischen Einrichtungen der Region auf den Prüfstand.

Die Zweifel am ausreichenden Schutz und Fragen zu möglichen Vergiftungen bleiben. Die schädlichen Auswirkungen der Militäreinrichtungen wollen wir nicht weiter hinnehmen. In Zukunft – also beim nächsten Flugzeugabsturz, behalten wir uns eigene Probeentnahmen und Messungen vor, da Militär und Politik unsere Region nicht glaubwürdig und im Interesse der Bevölkerung vertreten wollen.

- ➔ **Wir fordern aufklären statt abwiegeln** - die selbstherrliche und unglaubwürdige Militär-Selbstkontrolle muss beendet werden, stattdessen sind unabhängige Messungen und Untersuchung des Flugzeugabsturzes in Laufeld notwendig. Daraus gilt es dann Konsequenzen zu ziehen.
- ➔ **Wir fordern eine Einstellung des militärischen Flugbetriebes** bis zur Klärung über Ursache und Folgen des Absturzes. Wir fordern zudem die Rücknahme der pauschalen Überfluggenehmigung für us-amerikanische oder andere NATO-Streitkräfte.
- ➔ **Wir fordern Abrüstung und eine Zivile Konversion der Kriegsflughafen** z.B. für erneuerbare Energien, Tourismus und Renaturierung (siehe Vorschläge Konversionskonferenz Burg Dudeldorf 2005).

#### **12. Mai 2011, die Unterzeichner:**

*Markus Pflüger, Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier*

*Richard Pestemer, parteiloser Bürgermeister Neunkirchen/Hunsrück)*

*Günther Schneider, BI Erweiterungsgegner Airbase Spangdahlem /BUND f.Umwelt u.Naturschutz Bitburg-Prüm*

*Horst Emrich, Bürgerinitiative gegen Fluglärm, Bodenschall und Umweltverschmutzung e.V., Kaiserslautern*

*Lis Wilhelmy, Friedensgruppe Bitburg und Katholische Studierende Jugend Trier*

*Konni Schmidt, Bike for Peace and New Energies e. V.*

*Deutsche Friedensgesellschaft Vereinigte KriegsgegnerInnen Rheinland-Pfalz*